



# Chile Brief

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE UITIKON



Liebe Kirchgemeinde-Mitglieder

Wie Sie sicher schon wissen, bin ich die neue Mitarbeiterin in Diakonie und Gemeindeaufbau.

Ich bin Haushaltmanagerin und Mutter eines bald 13-jährigen Sohnes, einer 9-jährigen Tochter und Frau des Feuerwehrkommandanten Uitikon. Wir wohnen schon seit fast 20 Jahren in dieser Gemeinde und fühlen uns hier zu Hause.

Die über 10-jährige Tätigkeit in der freiwilligen Arbeit in Kirche, Elternverein etc. hat mir schon viele spannende Kontakte beschert. Das hat mich dazu bewogen, das soziale Engagement und die Freude am Kontakt mit Menschen zu meinem Beruf zu machen. Der herzliche Empfang in der Kirchgemeinde hat mir in dieser kurzen Zeit gezeigt, dass ich richtig entschieden habe.

Die Arbeit ist spannend, interessant und abwechslungsreich. Ich habe doch schon viel am PC erarbeitet, einige Anlässe besucht, recherchiert, Wegleitungen und Briefe versandt. Das ist nur ein Teil meiner Arbeit, die ich seit dem 1. April getätigt habe.

Trotzdem kann ich aber immer noch meine Freiwillige Mitarbeit im Gschichte-Höck und an der Chinder-Chile-Wiehnacht wahrnehmen, welche mir immer noch wie am ersten Tag viel Spass bereitet. Die freudigen Kinder-Augen entschädigen jegliche Anstrengungen.

Doch lassen auch mich die Gedanken nicht los, dass wir dringendst ein neues Mitglied für die Kirchenpflege suchen. Wenn Sie über etwas freie Zeit verfügen und wie ich, den Kontakt zu den Menschen lieben, dann melden Sie sich doch bei uns! Auch für andere kleinere Engagements sind wir sehr dankbar.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen guten Sommer und vielleicht auf bald in unserer Kirchgemeinde.

Martina Oetiker

## Pfingsten 2011

Sonntag, 12. Juni

10.00 Uhr, ref. Kirche

### Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt: lic. theol. Doris Mathis

Musik: Jackie Rubi, Orgel und Christiane Hu, Cello

Anschliessend **Apéro** im ref. Kirchgemeindezentrum

### Lassen Sie sich vom Pfingst-Geist inspirieren

Fünzig Tage nach Ostern hat Gott seinen Geist über die Jüngerinnen und Jünger Christi ausgegossen. Ein heftiger Sturm und Feuerzungen vom Himmel versetzten die zurückgebliebenen Weggefährten damals in grosse Begeisterung. Der Funke sprang über, und bis heute lassen sich zahlreiche Menschen von ihm anstecken und inspirieren. Das Pfingstereignis gilt als die Geburtsstunde der christlichen Kirche, an die das Fest jedes Jahr wieder erinnert. Viele Mitglieder unserer Kirche sind sich dessen kaum mehr bewusst. Sie scheinen vergessen zu haben, dass sie deshalb in einer christlich ausgerichteten Gesellschaft leben können, weil sich ihre Vorfahren von der Botschaft Jesu überzeugen und zu einem Leben in innerer Freiheit und Fülle hinführen liessen. Sie haben die vielfältigen Gaben, die ihnen zuteil wurden, so genutzt, dass sie allen zugute kommen. Wie der Apostel Paulus es offenbart hat: "Dem einen nämlich wird durch den Geist die Weisheitsrede gegeben, dem andern aber die Erkenntnisrede gemäss demselben Geist; einem wird in demselben Geist Glaube gegeben, einem andern in dem einen Geist die Gabe der Heilung. Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist, der jedem auf besondere Weise zuteilt, wie er will." (1. Kor 12,8-11)



Wir alle sind Nutzniesser an den Geistesgaben unserer Vorfahren. Aber was ist mit unsern eigenen Gaben und Talenten? Setzen wir sie auch zugunsten unserer Mitmenschen und unserer Nachkommen ein? Nach Zeiten, in denen der Einzelne vor allem mit seinen Schwächen konfrontiert wurde, liegt es heute im Trend, die Leute vermehrt auf ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten aufmerksam zu machen und sie zu ermutigen, diese selbstbewusst für sich nutzbar zu machen. Das ist ganz im christlichen Sinn und Geist. Paulus hätte nichts dagegen einzuwenden, denn: „Zur Freiheit hat uns Christus frei gemacht!“ Wir dürfen es allerdings nicht dabei bewenden lassen. Nicht zu unserm eigenen Nutzen in Form von Geld, Ansehen und Wohlstand, sind wir aufgerufen, unsere zahlreichen Gaben einzusetzen, sondern so, dass es der Gemeinschaft insgesamt zum Vorteil dient.

Lassen Sie sich an Pfingsten wieder einmal zu den Ursprüngen unserer Tradition zurückführen und zum Nachdenken anregen. Besuchen Sie unseren Gottesdienst und nehmen Sie am Gemeinschaftsmahl teil. Neben der Predigt wird meditativ-geistliche Orgel- und Cellomusik von Jackie Rubi und Christiane Hu zur Andacht inspirieren. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

lic. theol. Doris Mathis

# Chile Brief

## Agenda

### GOTTESDIENSTE

#### Donnerstag, 2. Juni

10.00 Uhr, ref. Kirche

#### Auffahrts-Gottesdienst

Predigt: Pfr. Hans Huppenbauer aus Affoltern a. A.

Kollekte: HEKS Flüchtlingskollekte

#### Sonntag, 5. Juni

10.00 Uhr, ref. Kirche

#### Tauf-Gottesdienst

Predigt: lic. theol. Doris Mathis

Kollekte: Kinderhaus Selam, Äthiopien

#### Mittwoch, 8. Juni

7.00 Uhr, ref. Kirche

#### Morgen-Input

Mit Pfr. Vincent Chaignat

#### Sonntag, 12. Juni

10.00 Uhr, ref. Kirche

#### Pfingst-Gottesdienst mit

#### Abendmahl

Predigt: lic. theol. Doris Mathis

Kollekte: Pfingstkollekte

Anschliessend **Apéro** im RKZ.

Details lesen Sie auf der Titelseite.

#### Sonntag, 19. Juni

10.00 Uhr, ref. Kirche

#### Konfirmations-Gottesdienst

Predigt: Pfr. Vincent Chaignat

Kollekte: Jugendkollekte

Details lesen Sie auf Seite 8.

#### Mittwoch, 22. Juni

7.00 Uhr, ref. Kirche

#### Morgen-Input

Mit Pfr. Vincent Chaignat

#### Freitag, 24. Juni

19.30 Uhr, ref. Kirche

#### Abschluss-Gottesdienst mit Club 4

Mit Pfr. Vincent Chaignat und Karin

Wyler, Katechetin

#### Sonntag, 26. Juni

10.00 Uhr, Allmend

#### Gottesdienst für Mensch und Tier mit Taufe

Predigt: Pfr. Vincent Chaignat

Kollekte: Taubblinde, Langnau a. A.

Details lesen Sie auf Seite 8.

#### Autofahrdienst:

jeweils 15 Minuten vor

Gottesdienstbeginn bei den **Ortsbus-**

**Haltestellen Ringlikon Dorf,**

**Sonnhalde und Katholische Kirche**

### NÄCHSTE TAUFSONNTAGE

5. Juni, 3. Juli 2011

### CHINDER CHILE

#### Mittwoch, 8./15./22./29. Juni

9.45 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

#### Eltern-Kind-Singen

#### Mittwoch, 22. Juni

12.00 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

#### Kolibri-Zmittag

#### Samstag, 25. Juni

9.45 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

#### Eltern-Kind-Singen - Familientag

#### Donnerstag, 30. Juni

17.00 Uhr, ref. Kirche

#### Gschichte-Höck

### JUNGI CHILE

#### Mittwoch, 1. - 5. Juni

#### Konf-Lager in Grindelwald

#### Donnerstag, 9. + 16. Juni

19.15 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

#### Konf-Unti

### ERWACHSENE

#### Mittwoch, 8./15./22./29. Juni

20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

#### Probe Let's Sing Choir

#### Mittwoch, 15. Juni

12.00 Uhr, Restaurant Gmüetliberg

#### Mittagessentreff für

#### Alleinstehende & Paare

Anmeldung bis 14. Juni an

Fredi Wismer, Tel. 044 491 91 92 oder

079 304 72 04, oder

[alfred.wismer@uitikon.ch](mailto:alfred.wismer@uitikon.ch).

#### Donnerstag, 16. Juni

19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

#### Informationsabend zum Thema

#### “Reisen allein und im Alter”

Details lesen Sie auf Seite 8.

#### Freitag, 1. Juli

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

#### Senioren-Höck

Details lesen Sie auf Seite 7.

Änderungen möglich.

Aktuellste Daten im wöchentlichen Kurier.



### Vorschau

Am Sonntag,  
**4. September 2011**  
findet unser

#### Kirchgemeinde-Ausflug statt.

Dieses Jahr zieht es uns Richtung **Meiringen**. In der Früh fahren wir bequem direkt auf den Hasliberg, wo wir in der Kirche von **Hasliberg-Hohfluh** zum Sonntagsgottesdienst erwartet werden.

Anschliessend gibt es zwei organisierte Ausflugsprogramme, eine sportliche und eine gemütliche Variante. High-Light beider Programme ist die berühmte **Aareschlucht**. Sie ist 1,4 Kilometer lang und bis zu 200 Meter tief. Sie kann seit über hundert Jahren auf sicherem Steg und durch Tunnels bequem begangen werden. Ein Erleben der Natur von ganz besonderer Art.

Zur Zeit befinden wir uns noch mitten in der Planung des Rahmenprogrammes. Nähere Details erfahren Sie deshalb mit dem kommenden Chile Brief.

Wir möchten Sie dabei haben! Reservieren Sie sich deshalb bereits heute das Datum.

Wir stecken voller Vorfreude auf einen besonderen Tag mit tollen Erlebnissen, die wir gerne mit Ihnen zusammen geniessen möchten!

Herzlichst

Janine Siegfried & Martina Oetiker

### GOTTESDIENST-KOLLEKTEN

03.04. Welt ohne Minen: Fr. 151.00

10.04. Kind + Autismus: Fr. 228.80

17.04. Bibelkollekte: Fr. 198.00

22.04. Zwinglifonds: Fr. 410.00

24.04. Tur Abdin: Fr. 378.60

### FREUD UND LEID

#### Taufen

22. Mai 2011

Marc Gerber, Lättenstrasse 85

Trisztán Szabó, aus Birmensdorf

#### Abschied

29. April 2011 in Küsnacht ZH

Elsa Sieger-Bindschedler, geb. 1926

Im Spilhöfler 2



# Ev.-ref. Kirchgemeinde Uitikon - Jahresberichte der Kirchenpflege 2010/2011

## François Schneider - Präsidium

Liebe Gemeindemitglieder

Dies ist nun mein 5. Jahresbericht als Präsident. Jedes Jahr habe ich das gleiche Problem zu lösen. Nämlich - was ist wichtig, um erwähnt zu werden? Wenn ich mir die enorme Arbeit, welche durch meine Kollegen/innen in der Kirchenpflege, durch die Mitarbeitenden und die unzähligen Freiwillig Mitarbeitenden geleistet werden, vor Augen führe, dann haben es alle verdient, erwähnt zu werden. Ich weiss aber, dass die Ressortverantwortlichen der Kirchenpflege, welche tagtäglich enorm gefordert sind, diese Herausforderungen mit Bravour meistern. Die aus ihrer Sicht wichtigen Veranstaltungen, Anlässe usw. werden in ihren Jahresberichten im Detail beleuchtet. Deshalb verzichte ich auf entsprechende Ausführungen. Ich werde mich darauf beschränken, auf einige aus meiner Sicht wichtigen Entwicklungen und Neuerungen aufmerksam zu machen. Mir ist es wichtig, dass Sie als Kirchgemeindemitglieder spüren, was uns als Kirchenpflege in letzter Zeit beschäftigt hat und auch was uns in Zukunft noch nachhaltig beschäftigen wird. Da für mich der Mensch immer im Mittelpunkt steht: Zuerst Personelles.

### Freiwilligenanlass

Wir durften in gebührender Art und Weise Danke sagen für die unendlich wichtige Arbeit, welche Tag für Tag von sehr vielen Freiwilligen zu Gunsten unserer Gemeinde geleistet wird. Das gute Abendessen, die professionellen Gesangeinlagen, sowie die vielen interessanten Gespräche, welche stattfanden, haben für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis geführt. Wir werden diesen Dankes-Anlass jedes Jahr in einer geeigneten Form weiterführen.

### Sozial-Diakonische Mitarbeiterin

Regula Gerlach hat uns auf eigenen Wunsch per Ende Oktober 2010 verlassen, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Auf diesem Weg nochmals Dank fürs Geleistete. Wie wichtig eine entsprechende Mitarbeiterin ist, bekamen wir alle seit Anfang November zu spüren. Sehr viele Arbeiten mussten auf verschiedene Schultern aufgeteilt oder sogar auf Sparflamme gehalten werden. Seit April arbeitet Martina Oetiker in einer 40% Anstellung im administrativen Bereich. Wir sind weiterhin auf der Suche nach einer im sozialdiakonischen Bereich ausgebildeten Person für ein kleineres Arbeitspensum.

### Pfarrer

Wie Sie wissen, wird Pfarrer Vincent Chaignat vom 1. Juli bis Ende 2011 einen Studienaufenthalt in Amerika machen. Wir hoffen alle, dass er diesen Aufenthalt nutzt, um andere Sitten und Gebräuche kennenzulernen und um persönlich aufzutanken. Mit neuen Erkenntnissen wird er seine Tätigkeit im Januar 2012 wieder aufnehmen. Im ersten Monat wird die Kirchgemeinde durch unsere Theologin Doris Mathis betreut.

Anschliessend wird eine vom Kirchenrat bestimmte Pfarrperson diese Aufgabe bis Ende Jahr übernehmen.

### Präsidium

Die Suche nach meiner Nachfolge ist geregelt. Als ich letztes Jahr an einer Kirchenpflegesitzung mitteilte, dass ich aus verschiedensten Gründen mein Amt abgeben werde, durfte ich ein weiteres Mal erleben, wie die engagierten Kollegen und Kolleginnen mit viel Respekt und Verständnis diese Botschaft zur Kenntnis nahmen und begannen, mit mir nach Lösungen zu suchen. Die für mich, aber vor allem für die Gemeinde, optimale Nachfolgeregelung, welche in verschiedensten intensiven Gesprächen zusammen gesucht und gefunden wurde, zeichnet diese Behörde aus. Danke! Ein Wermutstropfen hat die Lösung – wir suchen intensiv eine neue Verantwortliche für das Ressort Kind & Jugend.

### Behördenübergreifendes

Was mich freute, war und ist die Tatsache, dass politische und kirchliche Gremien zusammen lösungsorientiert Probleme angehen können. Nachdem Behördenmitglieder der politischen Gemeinde in unserem Chile Brief gelesen hatten, dass wir uns Gedanken über die künftige Nutzung aller unserer Gebäude und Räumlichkeiten machen, sind sie betreffend Standort einer seit längerer Zeit dringend benötigten Kinderkrippe an uns gelangt. An einer Arbeitssitzung mit Vertretern der politischen und der Kirchgemeinde, konnte eine für alle Involvierten optimale Lösung erarbeitet werden. Wenn dieses Geschäft "Baurechtsvertrag" an den entsprechenden Versammlungen angenommen wird, steht diesem Projekt zu Gunsten der jüngsten Gemeindemitglieder nichts mehr im Weg.

### Nutzung der Kirche wie es einem beliebt ?

Mit Besorgnis nehmen wir von einem Trend Kenntnis, der immer mehr um sich greift. Personen, die nicht der ref. Kirche angehören, nehmen bei Bedarf kirchliche Angebote und Räumlichkeiten in Anspruch oder fordern dies sogar ein. Man ist nicht Mitglied einer hiesigen Kirche oder ist - aus was für Gründen auch immer - aus der Kirche ausgetreten. Trotzdem will man für bestimmte Anlässe die Kirche, den Pfarrer oder beides in Anspruch nehmen. Selbstverständlich möglichst gratis! Dies kann nicht sein. Die Kirche erbringt sehr viele wichtige Dienstleistungen, nicht nur Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, nein vieles mehr. Sie wird getragen von all den Gemeindemitgliedern, welche Kirchensteuern zahlen und es uns damit erlauben, alle diese Dienstleistungen und Angebote zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich hat die Kirche den Auftrag, für alle da zu sein und zu helfen. Und trotzdem muss eine Lösung gefunden werden, in welcher die Kirche ihre verschiedensten Aufgaben so wahrnehmen kann, dass sich alle Gemeindemitglieder wohlfühlen und weiterhin bereit sind, ihren

Solidaritätsbeitrag an das Gemeinwohl zu tragen. Dies wird eine Aufgabe sein, welche die reformierte Kirche möglichst weise angehen und lösen muss.

### Wie geht's unserer Gesellschaft, habe ich letztes Jahr gefragt ?

Ich bin generell ein positiv denkender Mensch. Wenn ich aber all die Probleme auf dieser Erde anschau, die durch Menschen hervorgerufen und zu verantworten sind, habe ich je länger je mehr Mühe dieses positive Denken beizubehalten. Wenn ich dann noch erlebe, wie die Menschen oft nicht mehr in der Lage sind, miteinander zu reden und sich dabei in die Augen zu schauen, auch mal Emotionen zu zeigen, bin ich anscheinend ein Auslaufmodell. Ich wünsche mir, dass wir diesen Zustand nicht länger so hinnehmen. Ich weiss, dass viele so denken, also tun wir etwas dafür.

Ich durfte in der Zeit, in der ich in der Gemeinde tätig war, sehr viel Schönes und Gutes erleben. Darum habe ich auch Grund, mich mit Ihnen zu freuen über all das Gute, das in unserer Gemeinde tagtäglich geleistet wird.

Deshalb ist es mir ein enormes Bedürfnis **Danke zu sagen:**

- Frau Marlies Nievergelt, welche die Präsenz der Gemeinde Uitikon in der kantonalen Kirchensynode aktiv weiter wahrnimmt.
- Herrn Edi Bietenholz, welcher sich für die Bezirkskirchenpflege zur Verfügung gestellt hat und als Präsident gewählt wurde. "Ich hoffe, Du wirst in dieser Aufgabe viel Befriedigung erleben dürfen."
- Pfarrer Vincent Chaignat für seine Arbeit in der sehr hektischen Zeit. Ich hoffe, dass er immer wieder die Kraft findet, diesen anspruchsvollen Job mit viel Freude auszuführen. "Geniesse Deinen Studienaufenthalt und komme gesund zurück."
- Der neuen Kirchenpflegepräsidentin Janine Siegfried. "Möge Dir Dein Amt genau so viel Freude bereiten wie mir."
- Frau Martina Oetiker, welche sich als Mitarbeiterin für Diakonie und Gemeindeaufbau zur Verfügung gestellt hat. "Ich wünsche Dir viel Freude an Deinem neuen Job."
- Allen Angestellten für die zuverlässige und umsichtige Erfüllung ihrer Arbeit. Ich wünsche, dass dies möglichst lang in dieser hohen Qualität weitergeht. Ein spezieller Dank geht an Frau Anita Haid, die mich während meiner Zeit als Präsident immer tatkräftig unterstützte. Und ich weiss, dass dies nicht immer einfach war.
- Den vielen Freiwillig Mitarbeitenden für ihre selbstlose und treue Unterstützung. Ohne sie könnten wir all die vielen Aktivitäten nicht anbieten.
- Den verschiedenen Organisationen und Behörden in unserer Gemeinde, insbesondere der katholischen Kirche, dem Elternverein, der Stiftung Uitikon, der politischen Gemein-

de sowie der Schulgemeinde für die angenehme kooperative Zusammenarbeit.

- Den Vertretern der Medien, welche immer sehr korrekt über wichtige Ereignisse und Veränderungen berichtet haben.

- Und letztlich, aber umso wichtiger, allen Gemeindemitgliedern für die Teilnahme und das Mitmachen an all den vielen Anlässen. Helft mit, die Gemeinschaft in Uitikon auf jeder Ebene - unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht und Glauben - aktiv zu stärken.

Ich danke für die schöne Zeit, die ich erleben durfte.

François Schneider

## Hannelore Biedermann - Diakonie, Ökumene + Entwicklungszusammenarbeit

### Diakonie

Unterschiedlichen Menschen Begegnung ermöglichen, Themen aufnehmen, Möglichkeiten aufzeigen, vernetzend und verbindend wirken, etc. – Manches zeigt sich im Chile Brief oder bei Veranstaltungen – vieles mehr geschieht in Gesprächen, Arbeitssitzungen und bleibt gegen aussen unbemerkt. Regula Gerlach hat als Sozial-Diakonin diese Aufgaben bis Ende Oktober 2010 wahrgenommen. Seit Anfang April arbeitet sich Martina Oetiker mit Energie und Plausch in die verschiedenen Gebieten dieses Ressorts ein. Wir sind noch in Gesprächen und sorgfältiger Bedarfsabklärung für eine Sozialdiakonin.

### Eltern-Kind-Singen (E-K-S)

Herzliche Gratulation an Monika Kamm! Sie hat die Ausbildung zur Leiterin E-K-S abgeschlossen und leitet kompetent bereits den 7. Kurs. Die Kurse sind sehr gut belegt.

### Generationenverbindende Aktivitäten

Ein lebendiges Kirchgemeindeleben braucht alle Generationen. Wissen und Werte können so weitergegeben und ausgetauscht werden. Damit Eltern mit vor- und schulpflichtigen Kindern an unseren Anlässen teilnehmen können, bieten wir jeweils ein Kinderprogramm und eine Kinderhüeti an. An der Kirchgemeinde-Versammlung 2010 wurde in der Kirche der Abschluss vom Club 4 gefeiert und die jungen Stimm- und Wahlberechtigten mit einem Willkommensapéro begrüsst. Das afrikanische Essen danach hat allen gut geschmeckt.

Aufgrund der wenigen Anmeldungen musste der Kirchgemeindeflug nach Zug leider abgesagt werden.

### Besuchsdienst

Wenn jemand krank ist und einen Pfarrbesuch wünscht, sind wir um Hinweise dankbar. Infolge Datenschutz erfahren wir oft zu spät davon. Viele Hausbesuche finden zu hohen Geburtstagen durch Freiwillig Mitarbeitende oder Pfarrer statt. Die Zahl von Jubilaren und Jubilarinnen mit hohen Geburtstagen steigt ständig. Wir sind froh, wenn Gemeindeglieder, die einen Besuch wünschen, uns dies mitteilen.

In der **Alterskommission Uitikon**, die seit anfangs 2010 besteht, hat inzwischen Hannelore Biedermann, Kirchenpflegerin, Einsitz genommen.

### Senioren-Höck (SH)

Im Juni: Orgelkonzert von Andreas Messerli und Simone Steppacher – abgerundet mit Kaffee und Kuchen im Üdiker-Huus. Den Juli-Gästen brachte Pfarrer Vincent Chaignat das „Hohelied Salomos“ mit der Liebespoesie näher. Im August erzählte der Spielfilm „Kannst du

pfeifen, Johanna“ den Gästen mit wunderbarer Leichtigkeit und leisem Humor von Leben und Tod, sowie der Beziehung zwischen Jung und Alt.

Den Vortrag im Oktober hielt Albert Keller über die REGA. Viele Leute interessierten sich dafür. An diesem Anlass wurde auch Regula Gerlach verabschiedet.

Im Dezember wurde der Mittagessentreff mit dem Senioren-Höck zusammengelegt: Gemeinsames Mittagessen mit anschliessender Adventsfeier. Pfarrer Vincent Chaignat las eine berndeutsche Geschichte vor, umrahmt durch Musik der Familie Messerli.

Im Februar haben Monika und Klaus Kreienbühl von ihren Wanderungen mit Hund Jupirund um die Schweiz erzählt.

Der 1. April war ein humorvoller und kurzweiliger Nachmittag mit Lydia Werren als Hebammen-Krankenschwester.

Im Mai erfreuten uns junge TänzerInnen der Tanzschule Galactica mit ihren Darbietungen. Auch die Zuschauer hatten anschliessend Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen.

Herzlichen Dank auch an Anna und Robert Ringger, die treuen Freiwillig Mitarbeitenden, die bei den Senioren-Höcks mitorganisieren und helfen!

### Ökumene

Den **Weltgebetstag** mit der Liturgie der Frauen aus Chile am ersten Freitag im März und den **Rosenverkauf** (450 Rosen) vom 2. April haben wir ökumenisch durchgeführt. Den **Suppentag** am 20. März haben wir gemeinsam in der katholischen Kirche gefeiert. Rosenverkauf wie Suppentag standen unter dem Motto „Des einen Schatz, des andern Leid – Bodenschätze und Menschenrechte“. Die ökumenische Kampagne 2011 ist Teil einer Mehrjahreskampagne zum Thema „Recht auf Nahrung“.

Die besinnliche **Fastenwoche** „Wieviel weniger ist mehr? Die Kunst des Zufriedenseins“ wurde vom 17. – 24. März durch Monika Thalmann aus Birmensdorf begleitet – fürsorglich und achtsam für leider wenige Teilnehmende.

Gerne begegnen sich Jung und Alt zum **Zmittag für alli**, der durch Margrit Holzner mit Freiwillig Mitarbeitenden geplant und durchgeführt wird.

Seit Juli 2010 hat Fredi Wismer die Organisation von Anna Senn für den **Mittagessentreff für Alleinstehende & Paare** übernommen. Für ein lebendiges Gemeindeleben sind diese beliebten Treffen in unserem Dorf wichtig. Essen, Witzeln und Neuigkeiten austauschen fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Das Jahr 2011 ist das **Europäische Jahr der Freiwilligen** – vermehrt wird auch in der

Schweiz darauf hingewiesen. Die Freiwilligenarbeit ist deshalb so effizient, weil sie sich in einzelnen Gruppen selbst organisiert und ohne kostspieligen administrativen Wasserkopf auskommt. Im vergangenen Jahr beteiligten sich Freiwillig Mitarbeitende in den verschiedensten Bereichen und Funktionen in unserer Kirchgemeinde. Dank diesen vielen selbstlosen Einsätzen können wir auf ein lebendiges, reichhaltiges Gemeindeleben zurückschauen. Unser Problem: Wo finden wir NachfolgerInnen für jene, die sich aus dem aktiven Gemeindeleben zurückziehen? Als Dank für die 2010 geleistete Arbeit waren die Freiwillig Mitarbeitenden im Januar 2011 zu einem gemütlichen Racletteabend eingeladen. Die musikalische Überraschung war der A-cappella-Chor „Dezibelles“. Eine der vier Sängerinnen ist Andrea Fischer aus Uitikon.

### Entwicklungszusammenarbeit

Auch im Jahr 2010 wurden die **Vergabungen** (halbes Steuerprozent) aufgeteilt, je Fr. 34'500.- ins In- und Ausland. Im **Inland** berücksichtigten wir 31 Institutionen, über die Hälfte aus der Region. Damit werden Familien, Kinder, Frauen, Behinderte und Kranke unterstützt.

Im **Ausland** berücksichtigten wir weltweit 17 Organisationen mit humanitärer oder christlicher Ausrichtung; Projekte wie Pukllasunchis Schulen für Cusco in Peru, Welt ohne Minen, Fatayasa/Bukkitingi in Indonesien, zu denen wir gute persönliche Kontakte mit den Verantwortlichen pflegen. Für Haiti und Pakistan haben wir je Fr. 5'000.- als Soforthilfe an HEKS überwiesen. HEKS ist eine akkreditierte Partnerorganisation der Glückskette. Auch für SUKE/Eritrea, Brascri/Brasilien und den Ausbildungsfonds Tur Abdin haben wir je Fr. 5'000.-- aufgewendet. Seit 2008 unterstützen wir gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Birmensdorf-Aesch-Uitikon Tur Abdin in der Türkei. Ende Juni 2010 haben wir das Projekt „Ausbildungsfonds für die Jugendlichen“ ganz übernommen. Vom Ostermontag, 25.4. – 7. 5. 2011 hat eine Gruppe eine geschichtenrächtige Info-Reise in die Türkei durchgeführt.

Die Gottesdienst-**Kollekte** als Zeichen tätiger christlicher Nächstenliebe brachte im Jahr 2010 total Fr. 30'401.70 ein, fast 10'000 Franken mehr als letztes Jahr. Im Namen der benachteiligten Menschen danken wir ganz herzlich allen Kirchgängern, die grosszügig spendet haben!

Hannelore Biedermann

## Andreas Messerli - Gottesdienst & Musik, Erwachsenenbildung

### Gottesdienst

Unsere beliebten und fast schon traditionellen Spezial-Gottesdienste waren sehr gut besucht: Der Gottesdienst für Mensch und Tier, der Erntedankgottesdienst, der Frühgottesdienst am Ostersonntag. Bei jedem fühlt sich eine etwas andere Gruppe von Gemeindemitgliedern angesprochen, und alle konnten Freude, Besinnlichkeit und die Nähe zu Gott, der Natur und ihren Mitmenschen erfahren.

Ein Novum und ein High-Light – auch wenn Petrus nicht ganz kooperierte – war der Biker-Gottesdienst zum Saisonabschluss im Oktober. Pfarrer Vincent Chaignat, Pfarrer Roman Angst und Frank Tender mit seiner Band begeisterten die vielen Anwesenden und bereiteten allen einen unvergesslichen Sonntag.

### Musik

Die dritte Auflage von "Touch the Keys" zog wieder viele Fans in unsere Kirche. Jackie Rubi, Livio Castioni und Reto Spörli (Drums) bewiesen, dass sich unsere Barockorgel auch bestens für Gospel, Jazz und sogar französische Romantik eignet.

Einen Meister der Aufführung italienischer Orgelmusik durften wir in Carlo Benatti kennen lernen. Mit Stücken von Barock bis hin zur Verdi-Oper entlockte er unserer Orgel unerhörte Musik und überzeugte seine Zuhörer mit virtuosem Spiel auf höchstem Niveau.

### Erwachsenenbildung

Die ersten beiden Anlässe unserer Themenreihe "Kommunikation" bestritt

Matthias Krieg von der reformierten Landeskirche Zürich. In der Reihe "Worte auf der Goldwaage" zeigte er die Facetten der gesprochenen Sprache auf. In zwei preisgekrönten Filmen konnten wir dann gemeinsam die Sprache von Bildern, Musik und Geräuschen kennenlernen und erörtern.

Im dritten und letzten Kurs führte uns schliesslich Heinz Nedok aus Uitikon ins schier unerschöpfliche Thema "Non-verbale Kommunikation" ein. An zwei gut besuchten Abenden präsentierte er uns äusserst spannend und lebendig, wie wir Menschen auch ohne Worte miteinander sprechen, und was für Schlüsse man daraus ziehen könnte – aber vielleicht doch nicht sollte.

Andreas Messerli

## Hansueli Tanner - Liegenschaften

Am Anfang eines Amtsjahres weiss man nie genau, was bei Liegenschaften an Ausserordentlichem dazu kommt. Dies war auch im letzten Jahr der Fall.

### Kirche

Ich war noch nicht lange im Amt, bemerkte unser Gärtner, dass wir bei der Kirchenfassade Bambus haben, der sich immer mehr ausbreitet und zudem auch die Fassade beschädigt. Ich liess mir durch einen neutralen Berater sagen, dass sich der Bambus nur schwer entfernen lässt. Trotzdem entschlossen wir uns, ihn durch Ausgraben, so gut es ging, zu entfernen.

Im Weiteren begannen wir vor einigen Jahren mit der Sanierung der Glocken und deren Aufhängungen. In einem zweiten Schritt ersetzten wir dieses Jahr die Klöppel. Bei den alten geschmiedeten Klöppeln war das Metall zu hart und beschädigt so mit den Jahren die Glocken, was teuer werden könnte. Deshalb ersetzten wir die Klöppel und haben dafür nun drei Glocken mit einem sanften weichen Klang und dies alle Tage. Innerhalb der nächsten Jahre folgt der letzte Teil der Sanierung, die Aufhängungen der zweiten und dritten Glocke.

Ausserdem wurde eine Elektroinstallationsprüfung durch die Firma Certum durchgeführt. Auch hier kamen Mängel zum Vorschein, die aus Sicherheitsgründen

(Brandgefahr) behoben werden mussten. Diese Prüfung wird alle 10 Jahre durchgeführt.

Eine unverhoffte Dachreparatur ergab sich, als vor Ostern ein Ziegel herunterfiel. Wir werden uns informieren, ob in den nächsten Jahren eine komplette Dach- und Fassaden-sanierung nötig wird.

### Sigristenhaus

Beim Sigristenhaus kam auch etwas Unverhofftes. Unser Verantwortlicher der Wasserversorgung Uitikon teilte mir mit, dass der Wasseranschluss des Sigristenhauses einen Rohrbruch aufweist und dieser schon mehrmals repariert worden war. Deshalb entschieden wir uns, die Anschlussleitung zu ersetzen. Diese Reparatur war natürlich im Budget 2010 nicht vorgesehen.

### Pfarrhaus

Schön ist es, doch noch eine Liegenschaft zu besitzen, bei der in nächster Zeit – voraussichtlich - ausser den üblichen Unterhaltskosten keine grösseren Ausgaben auf uns zukommen.

### Kirchgemeindezentrum im Udiker-Huus

Im RKZ haben wir im letzten Jahr, wie Sie sicher schon festgestellt haben, 23 neue Tische erhalten, um die verschiedensten

Anlässe der Kirche, der Gemeinde oder privat durchführen zu können. Für die vielen Veranstaltungen haben wir auch einen Ständer für den Beamer angeschafft, der im RKZ sowie auch in der Kirche eingesetzt werden kann. Die Beleuchtungsschalter im Gang und in den Toiletten wurden durch diverse Bewegungsmelder ersetzt, die ausschalten, wenn sich niemand dort aufhält. Es ist wichtig, dass unsere Räume sicher und gepflegt dastehen, was eben auch mit Kosten verbunden ist. Wir werden die Sanierung der restlichen Räume nach Plan fortsetzen. Die Firma Certum kontrollierte auch hier, sowie im gesamten Udiker-Huus die Installationen und reparierte die Mängel.

Wie man beim Treppenaufgang zum RKZ sicherlich sieht und sich auch daran freuen kann, wurde die Pflanzenanlage neu gestaltet. Auch die Pflanzen auf der ganzen Fensterfront unserer Räume wurden erneuert. Bei diesen Sanierungen tragen wir anteilmässig auch unseren finanziellen Beitrag bei.

Ein langfristiges Projekt, welches uns immer noch beschäftigt, ist der Bau eines Personen-Lifts, der das RKZ vom Foyer des Udiker-Huus für unsere Benützer im ersten Stock verbindet.

Dies sind meine Erfahrungen aus dem Leben eines Behördenmitgliedes im 1. Amtsjahr. Es ist also immer was los.

Hansueli Tanner

## Janine Siegfried - Kind & Jugend (neu Bildung)

Vor einem Jahr hatte ich das Glück, in der Kirchenpflege dieses perfekt organisierte Ressort zu übernehmen. Ich wurde äusserst herzlich empfangen und Dank der kompetenten Einführung durch meine Vorgängerin Kathy Walti, konnte ich mich schnell aktiv mit einbringen. - Das Ressort Kind & Jugend, oder wie es neu schlicht „Bildung“ heisst, ist eine Abteilung mit vielen engagierten Freiwillig Mitarbeitenden, welche mit enor-

mem Engagement ihre Zeit und ihr Wissen der Jugend unserer Gemeinde zur Verfügung stellen. Nie hätte ich vermutet, wie viel Herzblut hier investiert wird.

In der folgenden Zusammenfassung möchte ich Ihnen einen Rückblick über den verpflichtenden und freiwilligen Unterricht geben und es mir nicht nehmen lassen, Ihnen noch von ein paar High-Lights zu erzählen.

### Verpflichtender Unterricht

Unsere Katechetin, Karin Wyler, erteilte wie im Jahr zuvor alle Lektionen des kirchlichen Unterrichts. Auch dieses Mal wurde jeder Jahrgang doppelt geführt: **Minichile mit 8 + 6 Kindern, 3. Klass-Uni mit zwei 6er Klassen und Club 4 mit 7 + 8 Kindern.** Die Integrierung der Lektionen in den Stundenplan der Kinder ist und bleibt ein

schwieriges Unterfangen, doch auch dies hat Dank gutem Zusammenspiel mit Schule und Eltern schlussendlich hervorragend geklappt.

7 junge Persönlichkeiten sind zurzeit auf ihrem Weg zur **Konfirmation**. Das Programm von Pfarrer Vincent Chaignat sieht es unter anderem vor, dass die Konfirmanden während dieser Zeit ihren eigenen Beitrag zum Gemeindeleben gestalten. Es ist schön zu sehen, wie diese Jugendlichen bereit sind mitzumachen und unsere Aktivitäten wie Adventsfenster, Chinder-Chile-Wiehnacht, Rosenaktion, etc. unterstützen.

### Freiwilliger Unterricht

Den **Gschichte-Höck**, unter der Leitung von Brigitte Bosshard, Viola Kunz und Martina Oetiker, jeweils in der Kirche stattfindend, besuchen im Durchschnitt ca. 25 Kleinkinder in Begleitung von Mamis, Grosis oder auch mal von Papis oder Grosspapis. Doch seit letztem Herbst bis zu Weihnachten hatten wir plötzlich bis zu 40 Kinder, die mit grosser Begeisterung den spannenden und lehrreichen Geschichten lauschten und voller Eifer Liedchen zum jeweiligen Thema lernten. Jetzt nach der Winterpause, hat sich die Teilnehmerzahl wieder etwas reduziert.

Ähnlich erging es dem **Kolibri**, welcher unter der Leitung von Claudia Kündig, Mirjam Schiess und Andrea Heinzelmänn ebenfalls mit durchschnittlich 25, im Herbst plötzlich auch mit bis zu 35 Kindern, rechnen durfte. Wenn man bedenkt, dass es früher so gegen 12 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren, ist das Team mit einem solch enormen Zuwachs bis zum heutigen Tag stets gefordert, Mittagessen, Lehrreiches und etwas Kreatives unter einen Hut zu bringen. Ein besonderes Erlebnis war der Erntedank-Gottesdienst vom 26. September 2010. Er hat uns gezeigt, wie schön Generationenverbindendes sein kann. - Leider ist per Ende Jahr Andrea Heinzelmänn infolge ihres erhöhten beruflichen Engagements ausgestiegen. Wir möchten es nicht versäumen, ihr

an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre jahrelange Mitarbeit zu danken! - So organisieren sich im Moment die anderen beiden Beauftragten selbst und Martina Oetiker oder ich stossen als helfende Hände mit dazu. Unter der Leitung von Guido Vassalli, Thomas Schwaller und Robert Gebel ist unser **Domino-Club** seit letztem August wieder ein absoluter Renner bei den Kids. Interessante Themen wie „Musik in der Kirche“, „Senioren & Jugend“, „Besuch der Sternwarte“, etc. bringen den Kindern die Kirche auf eine besondere Art näher und lassen ihnen bewusst Raum für emotionales Erleben und Erkennen von Zusammenhängen des Glaubens und unserer Gesellschaft. Auch hier zählen wir meist mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. - Dafür wurde mangels Interesse der Schülerhöck per Ende 2010 eingestellt.

### High-Lights Chinder-Chile

Der **Vater-Kind Tag** vom 7. Dezember, organisiert und durchgeführt von Pfarrer Chaignat und der Bäckerei Bode, war ebenfalls ein voller Erfolg. 35 fleissige „Bäckerlehrlinge“ hielten die Backstube und den Bäckermeister ordentlich auf Trab und sorgten mit viel Kreativität für Feines.

Ein weiteres High-Light war die **Chinder-Chile-Wiehnacht** vom 19. Dezember 2010. Ursprünglich waren 18 Kinder angemeldet und plötzlich wurden es immer mehr. Schlussendlich zählten wir 28 junge Akteure im Alter vom 1. Kindergarten bis zur 5. Klasse. Unter der Gesamtleitung von Monique Tobler wurde ab November jede Woche geprobt und es war herrlich mitzuerleben, wie schnell die Kinder ihre Texte konnten und ihre Rollen spielen konnten. Auch wir 6 Helferinnen wurden immer kreativer, neue Kostüme wurden geschneidert, Bühnenbilder gemalt und gezimert, ... je näher der Termin rückte, umso mehr Ideen hatten wir. - Die Aufführung war ein grosser Erfolg mit einem voll besetzten Saal.

Am **Tag der Kranken** waren die Kinder des Club 4 mit Karin Wyler, Martina Oetiker und Viola Kunz unterwegs. In drei Gruppen aufgeteilt besuchten sie insgesamt 29 Gemeindemitglieder, um ihnen mit einem kleinen Ständchen etwas Freude in ihren Alltag zu bringen.

Die **Chinder-Chile-Zytig**, die Anita Haid jedes Jahr bunt und fröhlich gestaltet, gibt Auskunft über all unsere Aktivitäten. An den **Chinder-Chile-Sitzungen** treffen sich zweimal im Jahr alle Beteiligten zum Informations- und Gedanken-Austausch.

### Kommissionen

Der **Leitende Ausschuss** und die **Jugendkommission** kümmern sich um die Belange der Jugend in der Gemeinde. Sie treffen sich an insgesamt 6 Sitzungen pro Jahr. Zweimal wöchentlich leitet Christoph Marthaler den Jugendtreff OM beim Schulhaus Schwerzgrueb und organisiert mit den Jugendlichen verschiedene andere Aktivitäten. Im Trend liegt zurzeit das Filmemachen, wobei die Jugendlichen sich kreativ stark ausleben können. Jedes Jahr an Auffahrt, begleitet er unsere Konfirmandenklasse ins Lager nach Grindelwald.

Ich schaue auf ein aktives, spannendes und lehrreiches Jahr zurück und freue mich, auf das was noch kommen wird. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen allen ein grosses HERZLICHES DANKE-SCHÖN aussprechen.

Miteinander, füreinander – danke, dass Sie uns unterstützen, mithelfen und uns dies alles ermöglichen!

Janine Siegfried

## Hans Ulrich Kunz - Finanzen / Jahresrechnung 2010

Vor einem Jahr durfte ich das Amt des Finanzvorstandes übernehmen. Dank der guten und seriösen Einführung durch meinen Vorgänger, Willi Grau, habe ich mich sehr schnell in diesem Ressort zurechtgefunden und konnte die Geschäfte ohne grosse Probleme erledigen.

Doch sehr schnell wurden wir mit grossen Änderungen konfrontiert. Für alle vom Kanton anerkannten Kirchen, wurde ein einheitlicher Kontenplan vorgeschrieben. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Uetikon musste grössere Anpassungen am bestehenden Kontenplan vornehmen, was uns dank der guten Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung der Gemeinde Uetikon gut und speditiv gelang. Im Herbst konnten wir das Budget nach dem neuen Kontenplan der Kirchgemeinde präsentieren.

Bei der Planung des Budgets stellten wir fest, dass die Ausgaben überwiegen. Zurzeit verfügen wir über genügend Eigenkapital, so dass der Ausgabenüberschuss problemlos aufgefangen werden kann. Trotzdem macht sich die ganze Kirchenpflege Gedanken über die Ausgaben. Jedes Mitglied der Kirchenpflege analysierte die Ausgaben in seinem Ressort, wobei der Grundsatz gilt, wir wollen unsere Dienstleistungen in der Gemeinde weder schmälern noch abbauen.

Die Jahresrechnung 2010 dürfen wir mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 8'888.15 abschliessen. Die detaillierten Angaben entnehmen Sie den Erläuterungen zur Jahresrechnung 2010. Dieses erfreuliche Resultat verdanken wir einerseits den Steuereinnahmen, welche um 145'000.-- besser ausfielen, als budgetiert. Auch der kostenbewusste

Umgang mit den Ausgaben hat zu diesem Resultat mitgeholfen. Besonders erwähnen möchte ich unsere Freiwillig Mitarbeitenden, welche mit vielen kreativen Ideen mithelfen, unser Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Ihnen möchte ich einen ganz speziellen Dank aussprechen.

Danken möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege, welche mich bei meiner Arbeit tatkräftig unterstützen, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Uetikon für ihren effizienten Einsatz. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei den Mitarbeitenden der Finanzverwaltung der politischen Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Hans Ulrich Kunz

## Studienurlaub

1. Juli - 31. Dezember 2011

Liebe Gemeinde

Schon bald ist es soweit! Am 1. Juli 2011 beginnt mein 6-monatiges "Sabbatical". Ich freue mich sehr darauf. Zuerst stehen Sommerferien an und anschliessend werde ich mich für längere Zeit in Chicago aufhalten. Dort werde ich bei der lutherischen Gemeinde untergebracht sein und als "Volunteer" (Freiwilliger Mitarbeiter) eingesetzt. Ich habe mir drei Ziele gesetzt, in der Hoffnung, dass ich von dort Einiges mitnehmen und (ansatzweise) auch in unserer Kirchgemeinde umsetzen kann:

1. **Methoden und Aufbau der Freiwilligenarbeit** in einer amerikanischen Kirchgemeinde
2. **Kirchlich-soziale Arbeit** in einer amerikanischen Kirchgemeinde
3. **Das gottesdienstliche Leben** in einer amerikanischen Kirchgemeinde

Ausserdem finden während dieser Zeit kirchliche Weiterbildungskurse statt, die ich ebenfalls besuchen werde. Die Themen werden sein: "Public Issues in Urban Ministry" und "Eco-Justice: A Vision for a Sustainable City".

Während meiner Abwesenheit wird mich vom 1. bis 31. Juli Frau lic. theol. Doris Mathis aus Uitikon, die Ihnen allen von vielen Stellvertretungen wohl bekannt ist, vertreten. Vom 1. August bis 31. Dezember ist die Landeskirche für eine Stellvertretung verantwortlich. Bis Ende Mai 2011 wird die Landeskirche der Kirchenpflege einen Vorschlag unterbreiten. Sobald wir mehr wissen, werden wir den Namen der Stellvertretung bekannt geben.

Am Montag, 2. Januar 2012 werde ich meinen Dienst in unserer Kirchgemeinde wieder aufnehmen – mit neuen, kreativen Ideen und einem (hoffentlich) erweiterten Horizont.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer and "God bless you" (nicht nur Amerika)!

Ihr Pfarrer Vincent Chaignat

## Info Kirchlicher Unterricht



Das Schuljahr 2010-2011 geht langsam zu Ende und wir sind bereits wieder in der Planung fürs nächste Schuljahr. Wie jedes Jahr ist das Erstellen des Stundenplans für **Minichile**, **3. Klass-Unti** und **Club 4** eine logistische Herausforderung für uns. Es muss auf die freie Kapazität unserer Katechetin, den Schulstundenplan und natürlich auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen werden. Leider erhalten wir den Schulstundenplan immer erst kurz vor den Sommerferien und können deshalb auch erst zu diesem Zeitpunkt die Unti-Stunden definitiv festlegen.

Trotzdem werden die Anmeldungen für die verschiedenen Untis (auch **Konf-Unti**) Anfang Juni verschickt. Wir bitten die Eltern um Ihre Mitarbeit, indem sie uns die **An- bzw. Abmeldeformulare rechtzeitig zurückschicken**. Sie erleichtern uns damit die Arbeit enorm.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Anita Haid, Sekretariat

## Senioren-Höck

Freitag, 1. Juli

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

Ein Senioren-Höck "in der Höhe" ...



**Samuel Hügli** aus Zürich hat alle 48 Viertausender der Schweiz bestiegen. Er ist auch Autor des Buches "Alle Viertausender der Schweiz - besteigen, erleben, erfahren".

Zu diesem Thema führt uns Herr Hügli mit einem interessanten und vielfältigen Dia-Vortrag durch die Schweizer Bergwelt mit eindrücklichen Bildern, spannenden Erklärungen und Kommentaren.

Haben Sie Lust auf frische Bergluft? Dann besuchen Sie unseren Anlass. Dazu sind alle Interessierten eingeladen.

Anschliessend an den Vortrag gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Freundlich laden ein

Vincent Chaignat, Pfarrer

Anna und Robert Ringger, Freiwillig Mitarbeitende



## Seminar für Freiwillige im sozialen Bereich

Ist ein Aufbruch zu neuen Horizonten angesagt? Geht ein Lebensabschnitt zu Ende, oder besteht der Wunsch nach einer Erweiterung des Blickwinkels? Das «Seminar für Freiwillige im sozialen Bereich» ermutigt dazu, sich neuen Aufgaben und Perspektiven zu stellen.

Es richtet sich an Menschen, die bereits Erfahrungen im sozialen Bereich mitbringen oder die an einer freiwilligen Tätigkeit interessiert sind. Der Jahreskurs bietet Gelegenheit zur persönlichen Standortbestimmung und stärkt die Kompetenzen für ein gelingendes soziales Engagement. Die Teilnehmenden lernen, sich selbst besser kennen und werden auf die Begleitung von sozial benachteiligten, behinderten oder kranken Menschen vorbereitet. In einem praktischen Teil geht es darum, Erfahrungen zu sammeln und diese gemeinsam zu reflektieren.

Das nächste Seminar startet im September 2011 und endet im Juni 2012. Es findet an einem bis zwei Nachmittagen pro Woche im Haus am Lindentor, Hirschengraben 7, 8001 Zürich, statt.

Auskünfte erteilt die Seminarleiterin Barbara Hitz von der **Zürcher Landeskirche**, Telefon 044 258 92 91 oder Mail [barbara.hitz@zh.ref.ch](mailto:barbara.hitz@zh.ref.ch). Informationen sind auch im Internet zu finden unter [www.zh.ref.ch/freiwillig](http://www.zh.ref.ch/freiwillig).

## Informationsabend

Donnerstag, 16. Juni  
19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

### Reisen - allein und im Alter

Oft ist es schwierig, allein oder im Alter ein geeignetes Reiseangebot zu finden. Man hat Sorge, nicht mehr dazu zu gehören oder mitzukommen. So wollen wir Hilfestellung geben, welche Reiseangebote bestehen.

#### Referent

Jürg Schmid, Uitikon,  
Schweiz Tourismus

- Referat
- Möglichkeiten zu persönlichen Fragen
- Apéro
- Information durch weitere Reiseveranstalter



Ein Angebot der Alterskommission Uitikon

## Gottesdienst

### für Mensch und Tier

Sonntag, 26. Juni  
10.00 Uhr, auf der Allmend

### “Himmel, Erde, Luft und Meer”

Predigt: Pfarrer Vincent Chaignat  
Musik: Luana Divertito, Querflöte und  
Livio Castioni, E-Piano



Wir freuen uns auf einen fröhlichen und besinnlichen Gottesdienst unter freiem Himmel. Anschliessend an den Gottesdienst offeriert Ihnen die Kirchgemeinde einen **Apéro** und es besteht die Möglichkeit, sich an einer der Grillstellen zu verpflegen (Grillwaren und Getränke bitte selber mitbringen).

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der ref. Kirche statt. Da die Anzahl der Tiere zu gross ist, dürfen sie aus Sicherheitsgründen leider nicht in die Kirche mitgenommen werden. Ab 08.00 Uhr gibt Telefon 1600 (Rubrik Kirchen) Auskunft darüber, ob der Gottesdienst draussen oder drinnen stattfindet.

Auf Ihr Kommen – auf der Allmend oder in der Kirche - freuen sich

Pfarrer Vincent Chaignat, Livio Castioni,  
Luana Divertito und die Kirchenpflege

## Konfirmation 2011

Sonntag, 19. Juni  
10.00 Uhr, ref. Kirche

### Wir feiern unsere Konfirmation



Pascal Höhn, Stefan Meister, Nik Rosenberger, Watsaphon Pooseedin, Nora Baer, Jessica Rinner und Anina Hug

Wussten Sie, dass die evangelische Konfirmation (lat. Confirmatio, „Befestigung“, „Bekräftigung“) auf den in Strassburg wirkenden Reformator Martin Bucer (1491 – 1551) zurückgeht? Er gehörte zu den bedeutenden Theologen der Reformation und gilt als der Reformator von Strassburg im Elsass. Die Konfirmation ist erstmals 1539 in der hessischen Ziegenhainer Kirchengemeinde formuliert – tönt ziemlich streng. Die Konfirmation ist heute viel moderner und der Zeit angepasst worden. Aber sie ist immer noch eine feierliche und göttliche Segenshandlung und sie markiert bis heute den Übertritt ins (kirchliche) Erwachsenenalter.

Das Konfirmandenlager vom 1. - 5. Juni in Grindelwald bildet den Abschluss des Konfirmandenunterrichtes. Im Lager bereiten wir den Gottesdienst zu einem bestimmten Thema vor – Texte, Gebete, Lesungen und üben die Lieder ein, die wir dann an der Konfirmation singen werden.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Konfirmation teilzunehmen!

Die Konf-Klasse, Vincent Chaignat, Pfarrer, Livio Castioni, Organist und die Kirchenpflege

## Spuren

Mit jedem Schritt, den Du tust,  
und in jeder Begegnung,  
die Dir geschenkt wird,  
hinterlässt du Spuren.  
Ich wünsche Dir,  
dass du Spuren  
der Freude hinterlässt  
und des Glücks,  
Spuren der Hoffnung  
und der Liebe,  
Spuren der Gerechtigkeit  
und des Friedens,  
und da, wo Du anderen  
weh getan hast,  
Vergebung erfährst.

Christa Spilling-Nöker

P.P.  
8142 Uitikon

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

Ev.-ref. Kirchgemeinde  
Uitikon  
Nächster Redaktionsschluss:  
12. Juni 2011

### Redaktion und Sekretariat

Anita Haid  
Zürcherstrasse 61  
Tel. 044 200 17 00  
Fax 044 200 17 01  
refkircheuitikon@uitikon.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag  
8.30 - 11.00 Uhr  
Während der Schulferien nur  
Di und Do 8.30 - 11.00 Uhr

### Druck

Druckerei Ritschard  
8032 Zürich

### Pfarramt

Pfr. Vincent Chaignat  
Chapfstrasse 12  
Tel 044 491 99 91  
pfr.v.chaignat@uitikon.ch

### Mitarbeiterin Diakonie und Gemeindeaufbau

Martina Oetiker  
Tel. 044 200 17 03  
m.oetiker@uitikon.ch  
Anwesenheit:  
Di und Do 8.30 - 11.00 Uhr  
übrige Zeit nach Absprache

[www.refkirche-uitikon.ch](http://www.refkirche-uitikon.ch)